

Nissan | NV300 zeigt etwas

– Dass Fußballspiele eine gute Bühne sind, weiß natürlich auch Nissan. Der Sponsor der Champions League lüftete deshalb zum Finale der Königsklasse ein wenig den Schleier, der noch die Neuauflage des NV300 bedeckt. Der Primastar-Nachfolger folgt demnach dem Design der Marke, was sich unter anderem am markanten Kühlergrill zeigt. Mehr Details folgen auf seiner IAA-Premiere in Hannover. Eines wird der Japaner aber auf jeden Fall dabei haben: die übertragbare Fünf-Jahres-Herstellergarantie (bis 160.000 Kilometer, inklusive Mobilitätsgarantie). | rs



Foto: Nissan

VWN | Connected-Van

– Auch Volkswagen Nutzfahrzeuge setzt auf Telematik. Das ab sofort verfügbare System Connected-Van ist auch für Bestandsfahrzeuge verfügbar. Die über die Schnittstelle übertragenen Daten sind über ein Webportal einsehbar. Das System mit zwölf Basisdiensten ist für Neufahrzeuge bis Ende 2016 kostenfrei. Für Bestandsfahrzeuge ab Baujahr 2008 kostet der Dataplug 33 Euro. Mehr Informationen unter www.connectedvan.de. | cfm

Dataforce | Kräftiges Transporter-Plus

– Nicht nur der Pkw-, auch der Transportermarkt befindet sich in Deutschland im Aufwind. Von Januar bis Mai stiegen die Transporter-Neuzulassungen hierzulande laut dem Branchendienstleister Dataforce um insgesamt 10,2 Prozent. Zu diesem Plus trugen allerdings auch die Pkw-Varianten von Fahrzeugen wie VW Caddy oder Renault Kangoo bei. Aber auch im relevanten Flottenmarkt fiel das Wachstum mit plus 9,9 Prozent signifikant aus. Insgesamt verkauften die Hersteller und Importeure von Januar bis Mai 181.995 neue Transporter, davon 86.185 und damit knapp die Hälfte in den relevanten Flottenmarkt. | cfm

VWN | Edition TGI für den Caddy

– Erdgas bleibt beim Stadtlieferwagen aus Hannover ein Thema. Zur TGI-Option für den Caddy, Maxi und Alltrack (siehe Autoflotte 4/2016, S. 49) gesellt sich nun die Caddy Edition TGI. Zwischen 630 km und 860 km (Caddy Maxi) soll die Reichweite liegen, welche die unterflurig verbauten Gastanks mit ihren Fassungsvermögen von 26 kg respektive 37 kg (Maxi) sicherstellen. Der Normverbrauch liegt laut VW bei 4,1 kg pro 100 km (4,3 kg beim Maxi). Interessant ist hier die Serienausstattung, die unter anderem folgende Elemente bietet: Multifunktions-Lederlenkrad, mit Leder abgesetzter Schaltknopf und Handbremshebel, höhenverstellbarer Fahrer- und Beifahrersitz, Lendenwirbelstütze für den Fahrersitz, Radio Composition Audio und eine Handschnittstelle.



In der Pkw-Variante (ab 22.820 Euro) kommen unter anderem das Navi Discover Media sowie die höhen- und längsverstellbare Mittelarmlehne an Bord. Den 110 PS starken 1,4-Liter-TGI-Caddy gibt es als Editionsmodell ab 20.890 Euro. Wer statt des Sechsgang-Handschalters das sechsstufige DSG wälten lassen möchte, zahlt mindestens 22.615 Euro für den Erdgas-VW. | rs

Foto: VW

Toyota | Proace-Details und Telematiksystem

– In zwei Radständen (2,90 und 3,20 Meter) sowie drei Karosserielängen (4,60 und 4,90 oder 5,30 Meter) liefert Toyota ab August seinen neuen Transporter **Proace** aus. Mit Kastenwagen, Doppelkabine, Combi und ab Frühjahr 2017 Fahrgestell sind vier Karosserievarianten

lieferbar. Zudem fünf 1,6- oder 2,0-Liter-Dieselmotoren mit 95 bis 180 PS. Neben der Basis steht die Version Comfort zur Wahl, die unter anderem mit Klimaanlage und Bluetooth-Radio aufwartet. Zu haben ist der Proace ab 20.900 Euro.

Mit dem Proace-Marktstart führt Toyota zudem erstmals ein voll vernetztes Flottenmanagementsystem ein. Probusiness Telematics soll Fuhrparkmanagern Echtzeit-Informationen zu Tankfüllstand, Reichweiten oder notwendigen Wartungsintervallen sowie entsprechende Auswertungen liefern und auch Fahrtenbuchfunktionen übernehmen. Weitere Details dazu geben die Japaner im Laufe der Einführungsphase bekannt. | cfm



Foto: Toyota

Aluca | Aus vier wird acht: Die neue Herstellergarantie des Ausbauten-Profi

– Der Ausbauer aus Rosengarten gewährt nun acht Jahre Herstellergarantie auf neu bestellte Fahrzeugeinrichtungen – dabei kann es sich auch um gebrauchte Ausbauten handeln. Damit verdoppelt sich die Garantiezeit für die Kunden des Leichtbauanbieters aus Baden-Württemberg. Die verlängerte Garantie deckt zusätzliche Bauteile sowie gängige Verschleißteile wie Schubladenauszüge, Verriegelungen und Schlösser ab, verspricht Aluca. Bei den Ladungssicherungselementen wie Zurrseilen und Spanngurten oder bei Handelsware und elektrotechnischen Komponenten greife der jeweilige Garantiefumfang der Lieferanten

beziehungsweise der entsprechende gesetzliche Rahmen. Aluca gehört seit vergangener Herbst zur weltweit agierenden Pon Gruppe, die in den Bereichen Automotive, Industrie und Energie aktiv ist. | rs



Foto: Aluca